



Gemeinsam erfolgreich

**Machbarkeit Netzgesellschaft
Bevos GmbH**

Agenda

-  **1** Ausgangssituation
-  **2** Strategische Ziele
-  **3** Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy
-  **4** Weiteres Vorgehen

Ausgangssituation

Motive und Zielsetzungen des Landkreises Osnabrück

Daseinsvorsorge

Starke Verhandlungsposition und
zusätzliche Chancen für regionale
Energieprojekte



Gestaltung der Energiewende vor Ort -
Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Gewährleistung einer krisenfesten
Versorgung des Landkreises

Verbesserung der lokalen Wertschöpfung und stärkere
Einbindung der örtlichen Partner

Ausgangssituation

Energiewirtschaftliche Akteure im Landkreis Osnabrück

Aufgrund der sich verändernden energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es von Vorteil über eine homogene Eigentümerstruktur sowie über eine gewisse Einflussnahmemöglichkeit auf die Netzentwicklung im Landkreis zu verfügen.

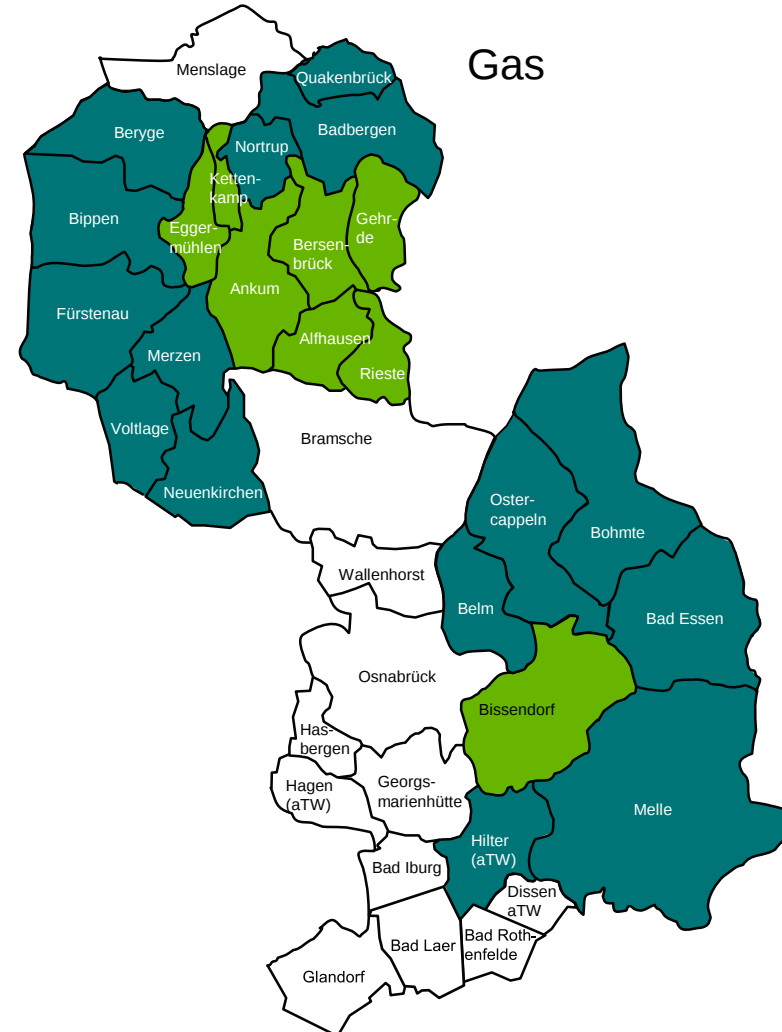
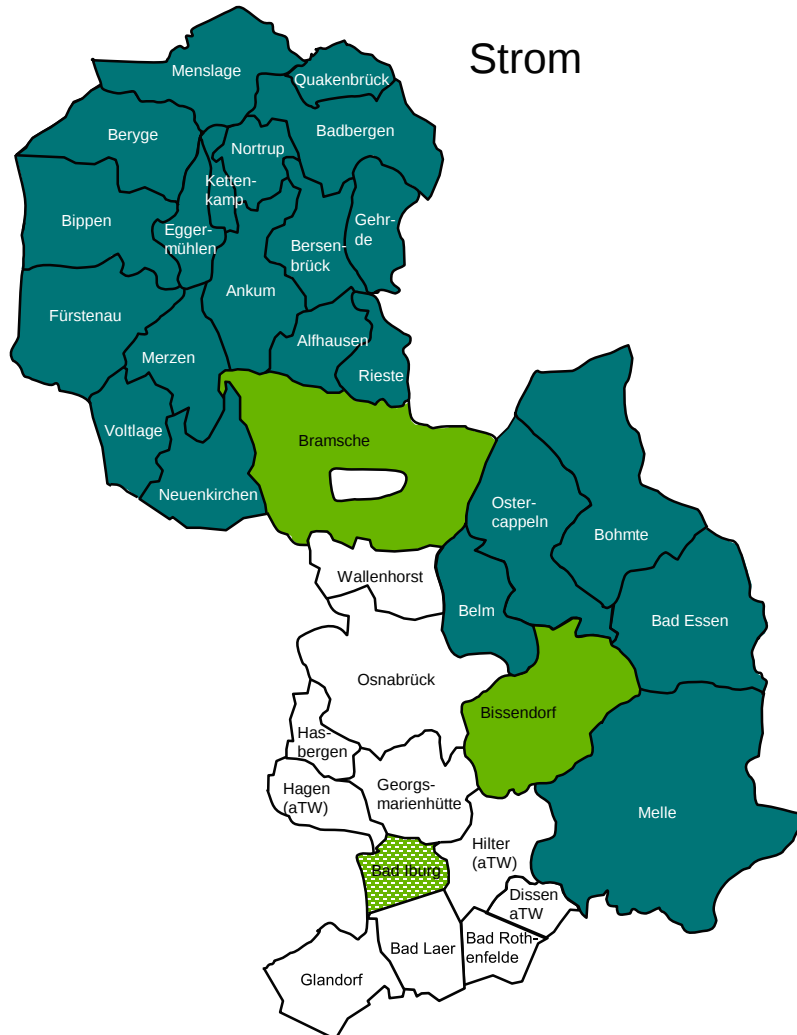
Wesentliche energiewirtschaftliche Akteure gemessen an den Einwohnerzahlen sind:

- innogy
- Teutoburger Energie Netzwerk e.G.
- Stadtwerke Bramsche GmbH
- Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH

Aufgrund der Marktstellung der innogy im LKOS und der für 2019 geplanten Veräußerung der innogy an E.ON treibt BEVOS aktuell vorrangig die Konkretisierung des Kooperationsmodells mit innogy voran.

Eine mögliche Ausarbeitung eines Kooperationsmodells mit den übrigen örtlichen Netzbetreibern und den entsprechenden Kommunen kann im Anschluss erfolgen.

Ausgangssituation innogy im Landkreis Osnabrück



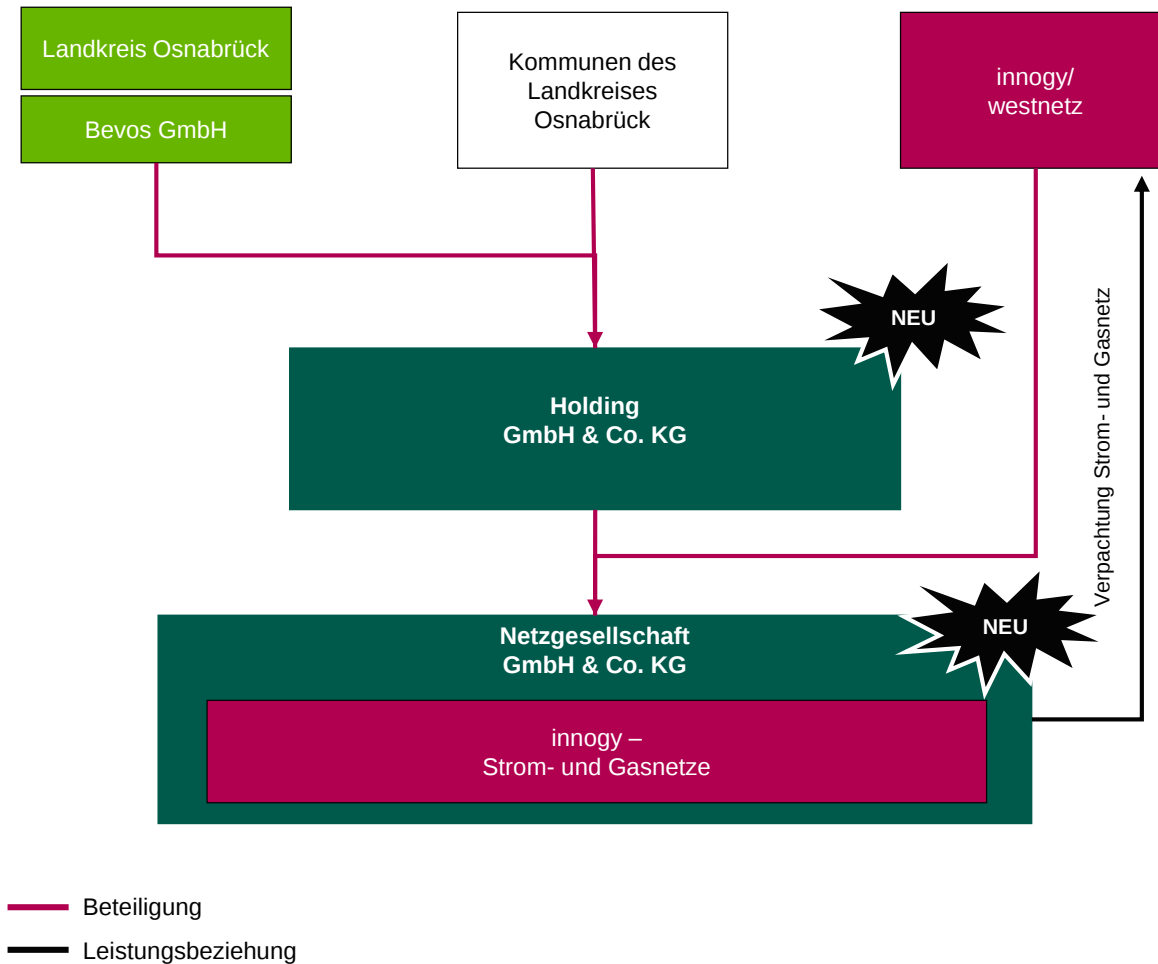
Abgeschlossene innogy-Verträge

Netzgesellschaft mit innogy-Beteiligung

Durch andere EVU versorgte Gebiete

Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy

Übersicht Zielstruktur und Geschäftsmodell



- **Basis bildet ein Konzeptvorschlag von innogy**
- **Gründung der Holding**
Gesellschafter: Kommunen
- **Gründung der Netzgesellschaft**
Gesellschafter: innogy und Holding
- **Einbringung aller Strom- und Gasnetze in die Netzgesellschaft (innogy Netze)**
- **Sukzessive Aufstockung kommunaler Anteile von 50% auf 74,9% im Zeitverlauf möglich**
- **Verpachtung der Strom- und Gasnetze an innogy**

Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy

Wirtschaftliche Aspekte

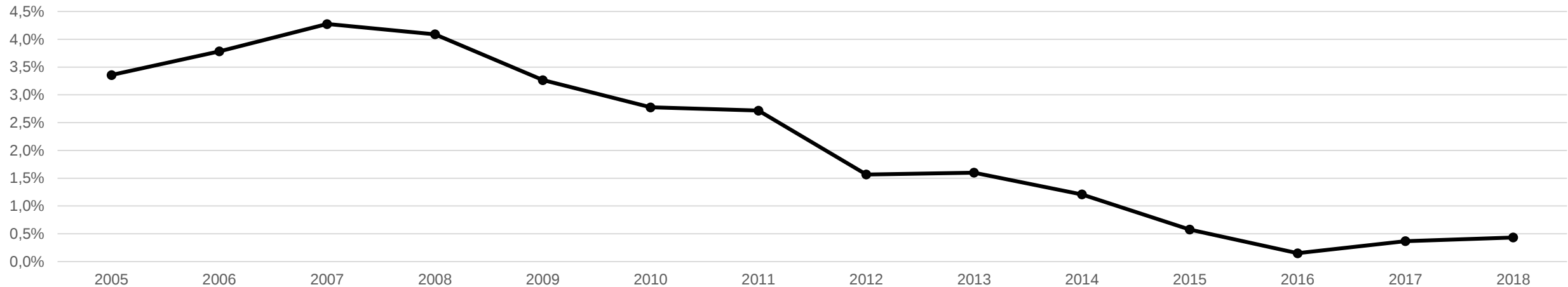
Finanzielle Mehrwerte

- ✓ Zusätzliche Ausschüttungen an den kommunalen Haushalt (bisherige Konzessionsabgabenzahlungen bleiben bestehen)
- ✓ Aktuelle Eigenkapitalrendite (nach Steuern) i. H. v. 5% bis 6%
- ✓ Im Regelfall 100% Ausschüttungsquote
- ✓ Risikoarme und sofortige Beteiligung durch Kooperation mit Bestandskonzessionär möglich
- ✓ Finanzierung von Investitionen durch „Cash flow“ und/oder Fremdkapitalaufnahme der Netzgesellschaft
- ✓ Reduzierung der Transaktionskosten durch gemeinsames Vorgehen
- ✓ Zusätzliche Einmaleffekte bei Gewerbesteuer durch Aufdeckung stiller Reserven möglich

Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy

Exkurs: Aktuelle Kapitalmarktsituation

**Anleihen der öffentlichen Hand mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren
Renditeentwicklung in % p.a.**



Quelle: Deutsche Bundesbank (2019), Darstellung Rödl & Partner

- In Folge der Finanz- und Schuldenkrise liegt an den Kapitalmärkten eine historische Niedrigzinsphase vor.
- Die Renditen der Anleihen der öffentlichen Hand sind seit 2011 bedeutend gesunken.



Sofern für eine kommunale Beteiligung an der Kooperationsgesellschaft die Aufnahme von Fremdkapital notwendig ist, kann ein Vermögensaufbau in einem historisch niedrigen Zinsumfeld erfolgen.

Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy

Exkurs: Regulierung von Versorgungsnetzen



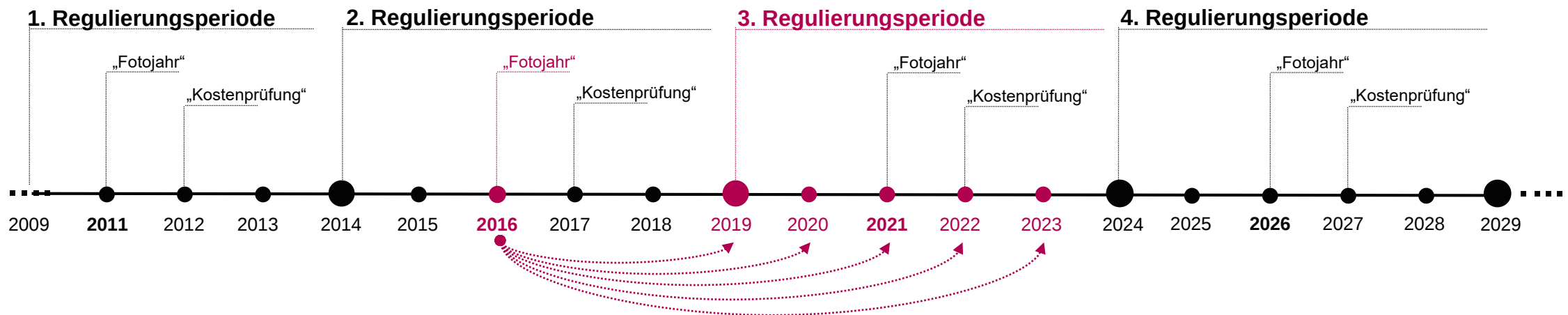
- **Strom- und Gasnetze sind natürliche Monopole:** Vor diesem Hintergrund hat der Gesetzgeber ein Maßnahmenpaket beschlossen, welches Wettbewerb simulieren und in eine effiziente Ressourcenbewirtschaftung führen soll.
- Die Regelung dieser Maßnahmen erfolgt insbesondere über
 - das **Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)**,
 - die **Strom-/Gasnetzentgeltverordnung (Strom/GasNEV)** und
 - die **Anreizregulierungsverordnung (ARegV)**.
- Das Regulierungsregime wird durch die **Bundesnetzagentur** bzw. die **Landesregulierungsbehörden** umgesetzt und überwacht.

Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy

Exkurs: Schematischer Ablauf der Anreizregulierung

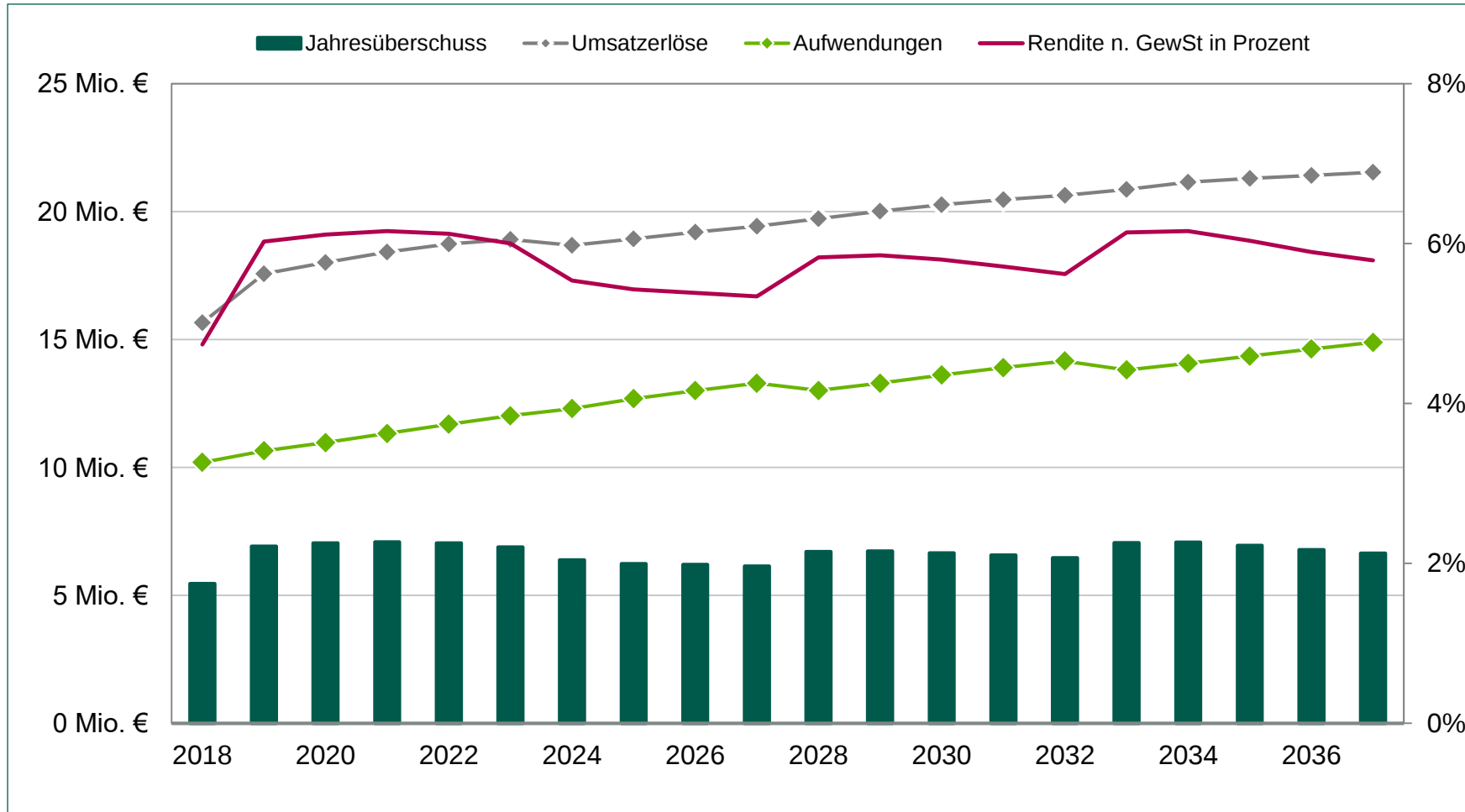
Schematischer Ablauf der Anreizregulierung für die 3. Regulierungsperiode am Beispiel von Stromnetzen

- Das System der Anreizregulierung ist in zeitliche Abschnitte von jeweils 5 Jahren, sog. **Regulierungsperioden**, unterteilt.
- Im Rahmen einer „**Kostenprüfung**“ werden die **Netzkosten** der Netzbetreiber in den jeweiligen „**Fotojahren**“ erfasst. Auf Basis der Netzkosten werden die **Erlösobergrenzen** (Umsatzerlöse der Netzbetreiber) für die folgende Regulierungsperiode abgeleitet.
- Der Gewinnanspruch der Netzbetreiber ist in Form der sogenannten kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung ebenfalls gesetzlich vorgegeben.



Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy

Businessplanung – Netzgesellschaft



* Stichtag 31.12.2016; nach Abzug nicht aufgelöster Baukostenzuschüsse – vorläufige Werte

Kalkulatorischer
Restwert der innogy
Strom- und Gasnetze*

118 Mio. €

Kaufpreis für 50% der
Anteile*

59,1 Mio. €

Ø-Jahresüberschuss
über 20 Jahre –
100 %

6,65 Mio. €

Ø-Jahresüberschuss
über 20 Jahre –
50 %

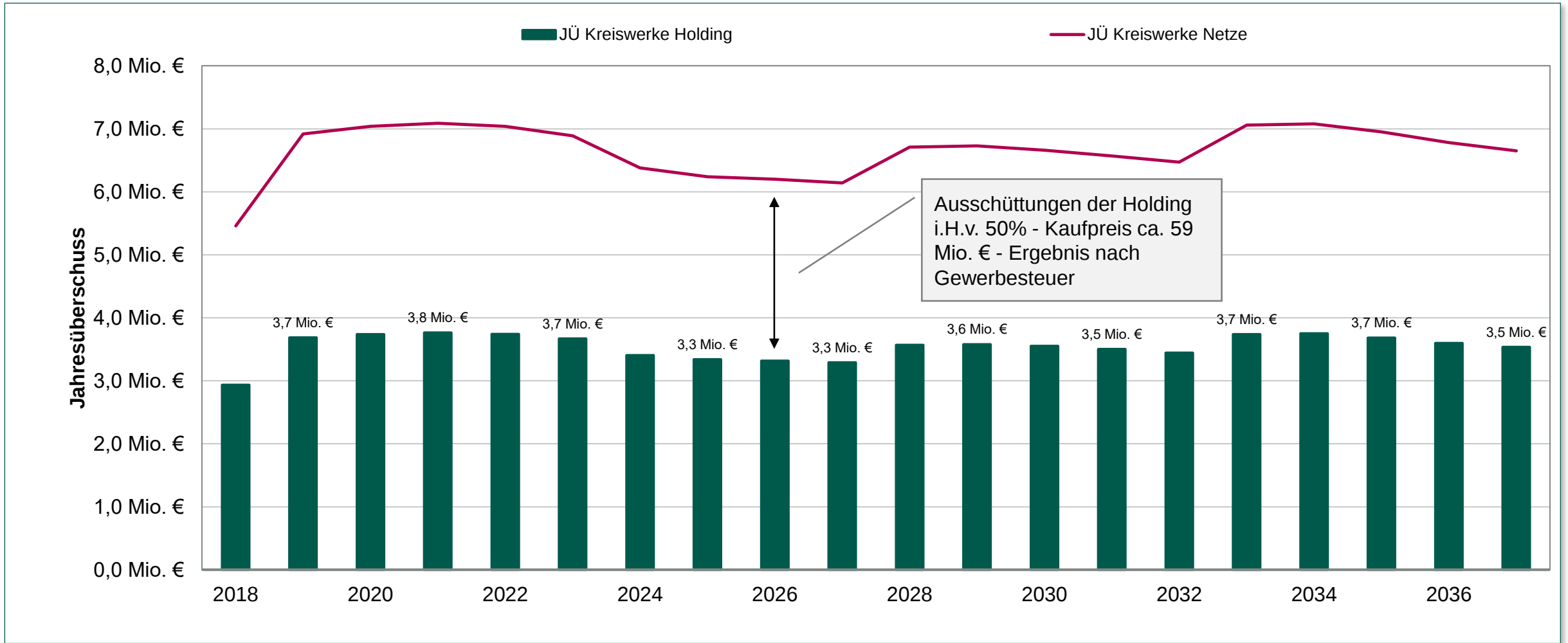
3,33 Mio. €

Ø-Rendite nach
Steuern
über 20 Jahre

5,8%

Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy

Holding – Gewinnverteilung*



* vorläufige Werte

Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy

Berechnung der Beteiligungsquoten

Ermittlung der Beteiligungsquoten erfolgt auf Basis der Netzwerte, Einwohnerzahl und Fläche der jeweiligen Kommune

$$\left(\begin{array}{c} \text{Netzwert} \\ \text{Einwohner} \\ \text{Fläche} \end{array} \right) \div 3 = \text{Beteiligungsquote (Schlüssel)}$$

The diagram illustrates the calculation of participation shares (Beteiligungsquoten) based on three factors: Netzwert (Network Value), Einwohner (Residents), and Fläche (Area). These factors are summed and then divided by 3 to determine the Beteiligungsquote (Schlüssel), represented by a key icon.

Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy

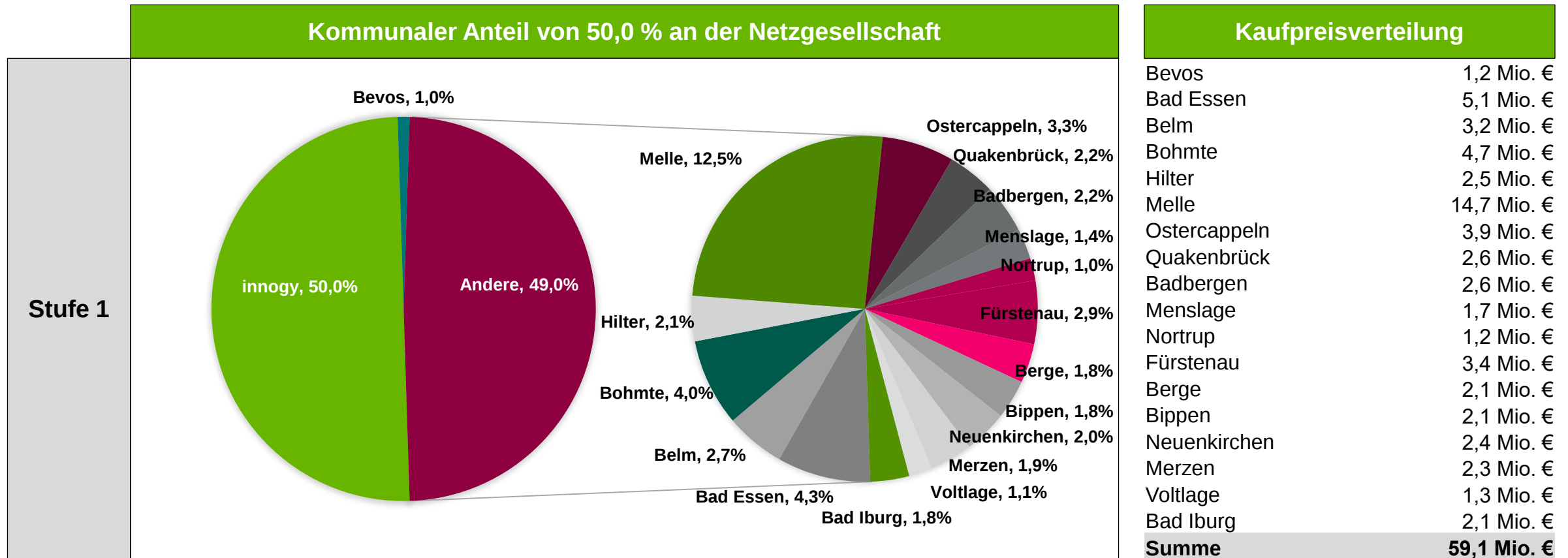
Berechnung der Beteiligungsquoten

Ermittlung der Beteiligungsquoten erfolgt auf Basis der Netzwerte, Einwohnerzahl und Fläche der jeweiligen Kommune

Samtgemeinde	Kommune	RAB Strom (Mio. €)	RAB Gas (Mio. €)	RAB Strom + Gas (Mio. €)	Einwohner	Fläche km²	Schlüssel RAB	Schlüssel Einwohner	Schlüssel Fläche	Durchschnitt Wert Schlüssel/3
	Bad Essen	5	5	10	15.820	103,33	8,8%	9,3%	8,1%	8,7%
	Belm	3	3	6	13.924	46,67	4,9%	8,2%	3,7%	5,6%
	Bohmte	6	4	9	13.277	110,75	8,0%	7,8%	8,7%	8,2%
	Hilter		3	3	10.275	52,6	2,5%	6,0%	4,1%	4,2%
	Melle	20	14	34	46.688	254	28,9%	27,4%	20,0%	25,4%
	Ostercappeln	5	3	8	9.631	100,19	6,7%	5,7%	7,9%	6,7%
Samtgemeinde Artland	Quakenbrück	3	3	5	12.800	17,95	4,4%	7,5%	1,4%	4,4%
	Badbergen	4	2	6	4.598	79,11	4,7%	2,7%	6,2%	4,6%
	Menslage	2		2	2.521	65,18	2,0%	1,5%	5,1%	2,9%
	Nortrup	2	1	3	2.994	27,09	2,4%	1,8%	2,1%	2,1%
Samtgemeinde Fürstenau	Fürstenau	5	2	7	9.928	78,6	5,8%	5,8%	6,2%	5,9%
	Berge	3	1	4	3.707	66,71	3,6%	2,2%	5,2%	3,7%
	Bippen	3	1	4	3.027	79,34	3,0%	1,8%	6,2%	3,7%
Samtgemeinde Neuenkirchen	Neuenkirchen	4	2	6	4.570	57,52	5,0%	2,7%	4,5%	4,1%
	Merzen	5	1	6	4.076	52,96	5,3%	2,4%	4,2%	4,0%
	Voltlage	2	1	3	1.806	42,33	2,3%	1,1%	3,3%	2,2%
	Bad Iburg	2		2	10.548	36,5	1,8%	6,2%	2,9%	3,6%

Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy

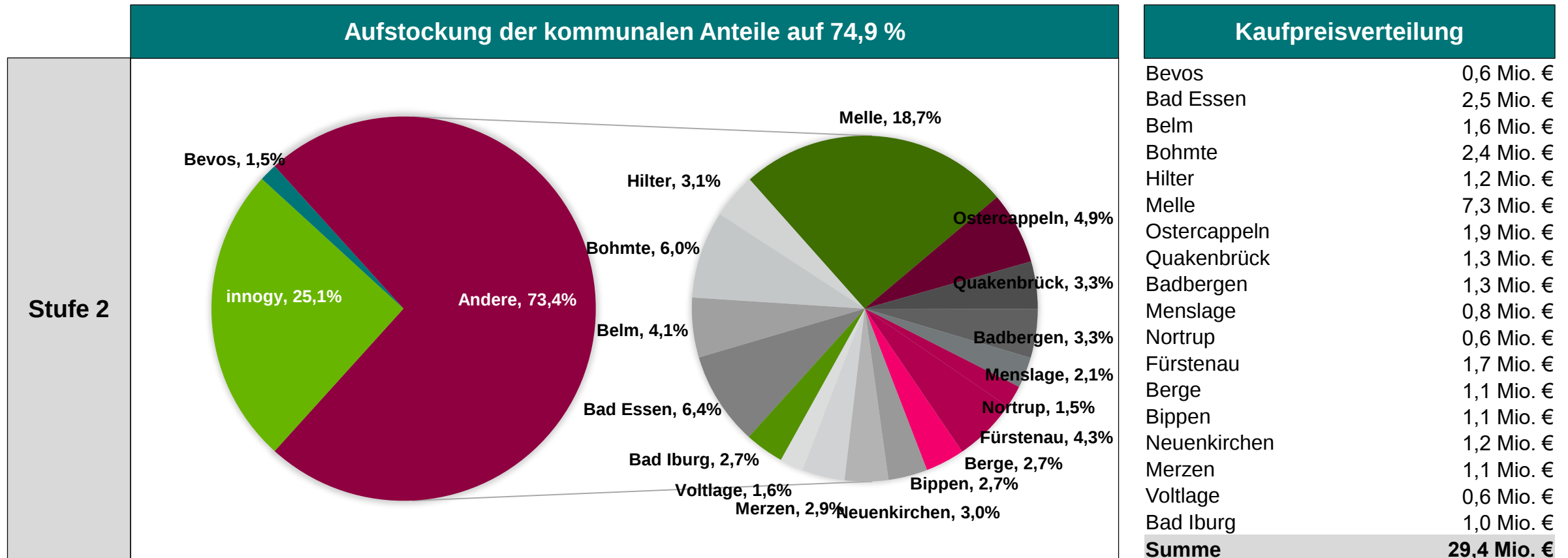
Beteiligungsquoten* – Anteile an der Netzgesellschaft



* Indikative Ermittlung der Beteiligungsquoten auf Basis der Netzwerke, Einwohnerzahl und Fläche der jeweiligen Kommune

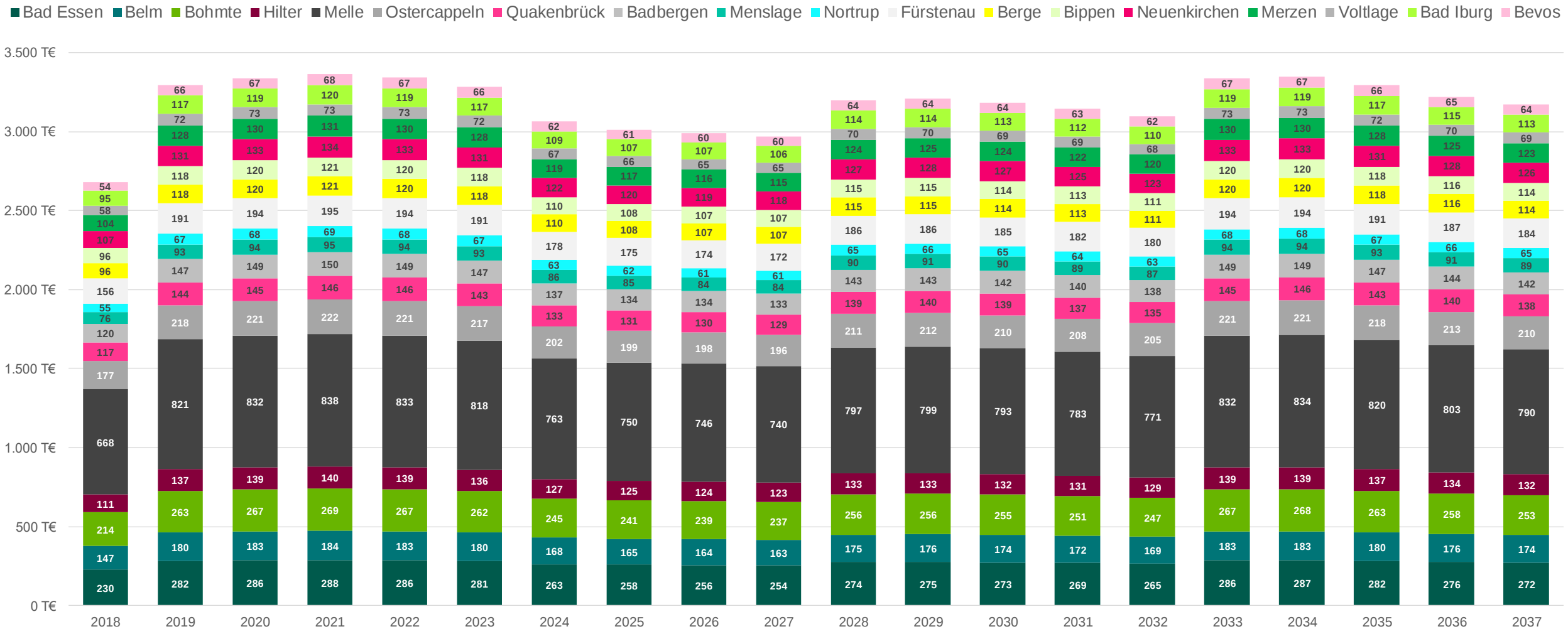
Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy

Beteiligungsquoten* – Anteile an der Netzgesellschaft



* Indikative Ermittlung der Beteiligungsquoten auf Basis der Netzwerke, Einwohnerzahl und Fläche der jeweiligen Kommune

Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy Holding – Gewinnverteilung*



* Indikative Ermittlung der Gewinnverteilung

Aktueller Stand Kooperationsmodell mit innogy

Gegenüberstellung der wesentlichen Vor- und Nachteile

Positive Aspekte



- Unabhängig von der Konzessionslaufzeit ist unmittelbar eine Beteiligung am Netzeigentum möglich
- Wirtschaftlicher Mehrwert durch die Beteiligung an der Netzgesellschaft → Zusätzliche Ausschüttung über die bisherige Konzessionsabgabe hinaus
- Risikoarmes Modell aufgrund Verpachtung (kein eigener Netzbetrieb) und kooperativer Lösung (Kaufpreisrisiko etc.)
- Ab 2026 kann die Mehrheit an der Gesellschaft übernommen werden (mind. 51% - max. 74,9%)
- Gewisse Einflussnahmemöglichkeit auf die Netzentwicklung im Landkreis (Entscheidung über Investitionen, Bündelung kommunaler Interessen)
- Bündelung der kommunalen Interessen und Stärkung der Verhandlungsposition

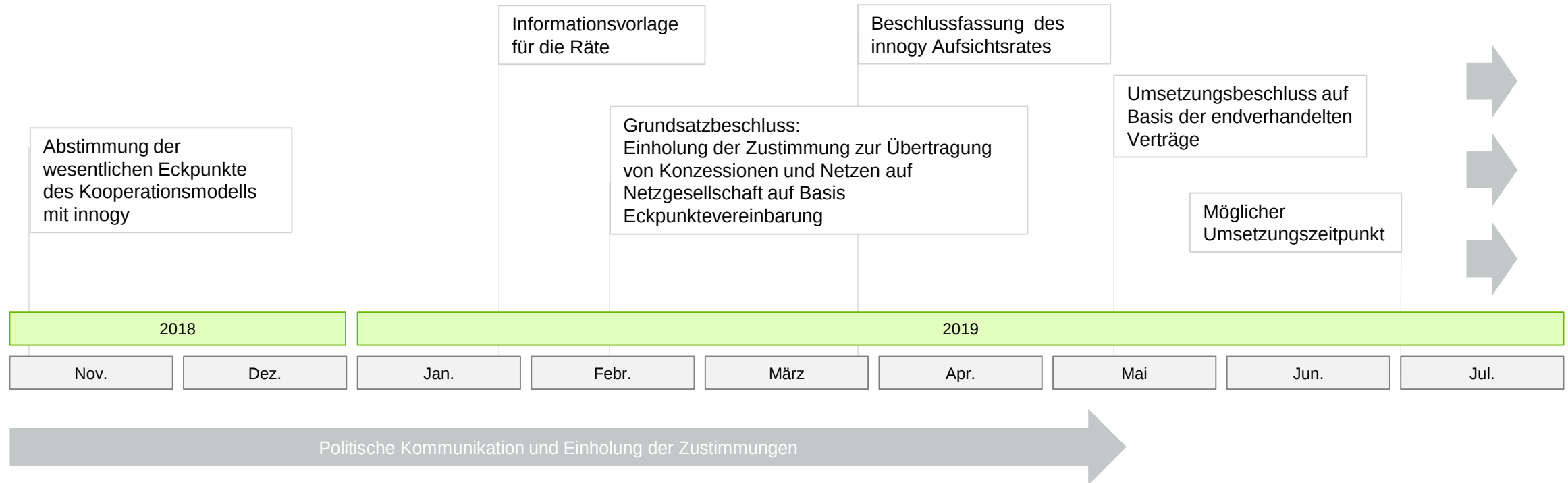
Negative Aspekte



- Anfänglich nur 50% - Aufstockung auf 51% erst ab dem Jahr 2026 möglich
- Aufstockungsoption auf 74,9% erst bei einer Konzessionsvergabe von Melle und Belm an die neue Gesellschaft
- Keine unmittelbare Möglichkeit die Netze aller Betreiber im LKOS direkt zu bündeln
- Eingeschränkte strategische Handlungsoptionen wegen langfristiger Laufzeit der Netzverpachtung

Weiteres Vorgehen

Meilensteine für das weitere Vorgehen



„Gemeinsames Kreditmanagement“

Positive Aspekte

- Sofern für eine kommunale Beteiligung die Aufnahme von Fremdkapital notwendig ist, kann dies über das gemeinsame Kreditmanagement mit dem Landkreis Osnabrück erfolgen.
- Die Beschaffung der Kredite und das aushandeln der Konditionen wird komplett über den Landkreis Osnabrück sichergestellt; es entstehen keine Transaktionskosten für die Kommunen.
- Aufgrund der Bündelung der Kreditbedarfe und der damit höheren Volumina, werden vergünstigte Konditionen am Markt erzielt.
- Es handelt sich um eine bekanntes, bewährtes und eingespieltes Vorgehen.